

Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)

	Trend*	1 Mt.	3 Mte.	6 Mte.	12 Mte.
USD	➔	3,65	3,65	3,66	3,83
EUR	➔	2,39	2,66	2,94	3,31
CHF	➔	-0,05	-0,05	-0,04	-0,05
JPY	➔	1,15	1,23	1,34	1,56

Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)

	Trend*	3 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre	15 Jahre
USD	➔	4,52	4,51	4,53	4,57	4,68
EUR	➔	3,51	3,51	3,52	3,56	3,62
CHF	➔	0,58	0,68	0,75	0,84	0,97
JPY	➔	2,05	2,31	2,54	2,86	3,21

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 07.09.2026 mit den Durchschnitten vom 14.09.2026.

Trendpfeile

- ➔ Anstieg um mehr als +10 BP
- ➔ Anstieg um mehr als +5 BP
- ➔ Änderung weniger als +/-5 BP
- ➔ Rückgang mehr als -5 BP
- ➔ Rückgang mehr als -10 BP

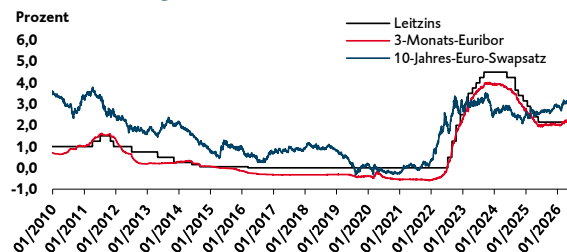


Notenbanken

Die EZB hat am Donnerstag die Leitzinsen um 25 BP angehoben und damit die Markterwartung erfüllt. Auf der Pressekonferenz wirkten Lagardes Ausführungen zeitweise wie das Eingestehen einer neuen Realität. Die Inflation ist hartnäckiger als gedacht und die Risiken für die Inflation sind nach oben gerichtet, hieß es. Zudem seien die Währungshüter „überrascht von der Widerstandsfähigkeit unserer Wirtschaft“, sagte Lagarde.

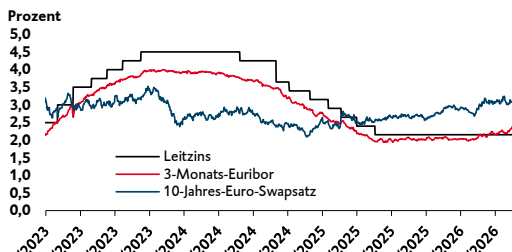
Die Wachstumsprognose für 2026 wurde von 0,8 % auf 0,9 % und für 2027 von 1,2 % auf 1,4 % angehoben. Die Kerninflationserwartung für 2027 wurde von 2,5 % auf 2,6 % und für 2028 von 2,2 % auf 2,3 % angehoben. Damit liegt die Inflationsprognose nun über einen längeren Zeitraum hinweg oberhalb des 2 %-Ziels. Für eine weitere Erhöhung im Dezember liegt die Hürde dadurch relativ niedrig. Sollte der Preisdruck ausgehend von den Energiemärkten anhalten, sehen Expert*innen ein zunehmendes Risiko für eine weitere Straffung auch über den möglichen Zinsschritt im Dezember hinaus. Dazu müsste es allerdings mehr Hinweise auf anhaltende Zweitrundeneffekte geben.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2010



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Zinsentwicklung Euroraum seit 2023



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Die US-Inflation ist im August mit 0,4 % gegenüber dem Vormonat deutlich gestiegen. Die Kerninflation lag mit 0,3 % ein Zehntel über den Erwartungen. An den Märkten wurden die Daten als die ausschlaggebende Entscheidungshilfe für die Zinssitzung der Fed am kommenden Donnerstag gewertet. Demnach müsste die Fed jetzt mit einem Zinsschritt reagieren.

Marktbewegungen

Die Rendite des 10-jährigen deutschen Bunds sprang auf 3,49 % und erreichte damit fast ein 15-Jahres-Hoch. Der 10-Jahres-Euro-Swapsatz stieg um 18 BP und das US-Pendant um 16 BP.

Zinserwartungen an EZB und Fed

In der Eurozone wird für 2026 wieder etwas mehr als eine Zinsanhebung erwartet. In den USA preisen die Märkte fast zwei Zinsschritte bis Jahresende ein.

Notenbanken

	Notenbank	Leitzins in %	Nächste Sitzung
Eurozone	EZB	2,65	29.10.2026
USA	Fed	3,75	16.09.2026
Schweiz	SNB	0,00	24.09.2026
Japan	Boj	1,00	18.09.2026

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

	Kurse*		Änderung			Bankenterminkurse, Stand: 14.09.2026, 12:11 Uhr					
	Aktuell	Vorwoche	1 Monat	1 Jahr	5 Jahre	USD	Kaufen	Verkaufen	CHF	Kaufen	Verkaufen
EUR/USD	1,1539	1,1621	-0,26 %	-1,65 %	-2,28 %	Kassa	1,1539	1,1541	Kassa	0,9426	0,9427
EUR/CHF	0,9424	0,9408	+0,18 %	+0,88 %	-13,45 %	1 Mt.	1,1553	1,1555	1 Mt.	0,9404	0,9408
EUR/JPY	178,49	179,38	-3,15 %	+3,02 %	+37,40 %	3 Mte.	1,1580	1,1583	3 Mte.	0,9360	0,9365
EUR/CNH	7,7415	7,7962	-0,77 %	-7,39 %	+1,75 %	6 Mte.	1,1620	1,1623	6 Mte.	0,9291	0,9295
EUR/GBP	0,8558	0,8582	+0,16 %	-1,05 %	+0,33 %	12 Mte.	1,1696	1,1700	12 Mte.	0,9151	0,9156
EUR/NOK	10,766	10,7573	-1,38 %	-6,83 %	+5,48 %	18 Mte.	1,1770	1,1779	18 Mte.	0,9023	0,9030
USD/CHF	0,8166	0,8092	+0,43 %	+2,55 %	-11,44 %	24 Mte.	1,1848	1,1860	24 Mte.	0,8903	0,8910

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen. * Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.

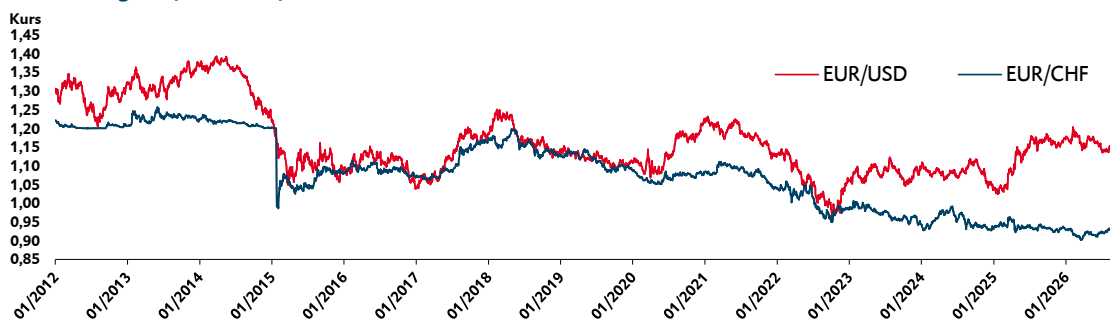


EUR/USD

Der Euro konnte von der falkenhaften EZB-Sitzung zumindest zeitweise profitieren. Allerdings sind die Zinserwartungen an die EZB schon relativ weit gelaufen, sodass Hinweise auf weitere Zinsschritte nicht (mehr) ausreichen, den Euro (noch) stärker zu stützen. So besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass diese Erwartungen am Ende enttäuscht werden und der Euro wieder etwas unter Druck geraten könnte.

Die Erwartung an eine straffere US-Geldpolitik hat das Blatt ab der zweiten Wochenhälfte deutlich zugunsten des US-Dollars wenden lassen. Die Fed könnte ein Glaubwürdigkeitsproblem bekommen, wenn sie auf die Inflationsdaten und ihre falkenhafte Rhetorik nun keine Taten folgen lässt. Zudem dürfte der Anleihemarkt weiter unter Druck kommen. Im Wochenvergleich steht EUR/USD rund 75 Pips tiefer. Tendenz weiter fallend.

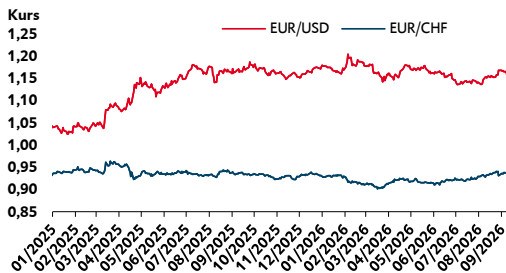
Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 14.09.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

EUR/CHF

Auch der Schweizer Franken hat zeitweise deutlich im Zuge der falkenhaften EZB-Sitzung gegenüber dem Euro an Boden verloren. Am Donnerstagnachmittag stieg EUR/CHF bis auf 0,9445. Das war bis dato der höchste Stand seit März 2025. Für die SNB dürfte mit dem schwächeren Kurs die Notwendigkeit einer Zinsanhebung vorerst weniger gegeben sein, was den Franken zusätzlich schwächt. Am Wochenende stieg der Kurs weiter bis auf 0,9470. Erst heute Morgen folgte eine leichte Gegenbewegung.